

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Amtsblatt der Eisenbahndirektion, Karlsruhe. 1946-1953  
1952**

65 (8.8.1952)

# AMTSBLATT

DER EISENBAHNDIREKTION **KARLSRUHE**

NUMMER 65

KARLSRUHE, 8. AUGUST 1952

VerfNr 564-572

## I. Verwaltungsangelegenheiten

- 564 Beförderung von Beamten des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes, die das 62. Lebensjahr erreichen
- 565 Öffnung der Laufbahn des gehobenen techn. Dienstes

### I a. Sozialversicherungsangelegenheiten

- 566 Unfallverhütung, Sonderwerbung „Vorsicht auf dem Arbeitsweg“

## II. Kassen- und Rechnungsangelegenheiten

- 567 Auflösung der Bahnhofskasse Weil/Rhein

## III. Betrieb und Fahrplan

- 568 Bedarfsfahrpläne für franz Truppen- und Nachschubtransporte
- 569 Betriebsleistungsermittlung; hier: Nachprüfung der Achskilometerleistungen für die Postbeförderung
- 570 Laufende Auffrischung der Vorschriftenkenntnis
- 571 Sammlung betrieblicher Vorschriften (DV Kar 408 A/B/C); hier: Berichtigung der Zus Best Zu FV § 91 (6)
- 572 Sammlung betrieblicher Vorschriften; hier: Beilage 3 — Bremstafeln für den Bezirk der ED Karlsruhe —

## VIII. Nachrichten

- Wer kennt Günther Walter Erich Jerchel?  
Offene Dienstposten

## I. Verwaltungsangelegenheiten

- 564 Beförderung von Beamten des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes, die das 62. Lebensjahr erreichen 3 P 10 Pol (ABl 65. 8. 8. 52.)

— Entspringt Verf HVB Offenbach vom 9. 7. 1952 — 12.121 Pol (A) 80) —

Beamte, die das 62. Lebensjahr vollendet haben, dürfen grundsätzlich nicht mehr befördert werden (§ 14 der Reichsgrundsätze über Einstellung, Anstellung und Beförderung — siehe BGBl I 1951, Seite 88 —). Es werden deshalb Beamte, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, nicht mehr auf Beförderungsposten gebracht, und Beamte, die das 58. Lebensjahr vollendet haben, nicht mehr zu Beförderungsprüfungen für die Planstellen der Besoldungsgruppen 7 b, 10, 11 und 12 zugelassen. Für die Prüfung für den gehobenen nichttechnischen und technischen Dienst gilt die 55-Jahres-Grenze weiter. Ausnahmen bedürfen in allen Fällen der Genehmigung der HVB Offenbach.

Diese Verfügung ist bei den ABIVerf 282 und 802/1951 vorzumerken.

- 565 Öffnung der Laufbahn des gehobenen techn. Dienstes 4 H P 47 Pol 12 a (ABl 65. 8. 8. 52.)

Im Bezirk der ED Karlsruhe können im Laufe des Geschäftsjahres 1952

### 2 ehemalige Berufssoldaten

in die Laufbahn des gehobenen technischen Dienstes übernommen werden. Für die Übernahme kommen nur ehemalige Berufsunteroffiziere in Betracht, die am 8. 5. 1945 eine Wehrdienstzeit von mindestens 12 Jahren abgeleistet hatten und nach dem Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Art 131 GG fallenden Personen an der Unterbringung teilnehmen und die diesen gleichzustellenden unteren RAD-Führer, soweit sie bereits bei der DB als Beamte, Angestellte oder Arbeiter beschäftigt werden und bei der Zentralmeldestelle für ehemalige Berufssoldaten bei der ED Hamburg registriert sind. Hierbei können auch solche ehemaligen Berufsunteroffiziere berücksichtigt werden, die während des Krieges zum Offizier befördert worden sind.

Eine Höchstlebensaltersgrenze besteht nicht. Die Bewerber müssen jedoch für den gehobenen technischen Eisenbahndienst voll tauglich sein. Die allgemeine und technische Vorbildung für die gehobene technische Laufbahn ist in einer Vorprüfung nach den Laufbahnvorschriften nachzuweisen. Von dieser Vorprüfung befreien das Zeugnis über die Abschlußprüfung II einer früheren Wehrmachtsfachschule für Technik oder Zeugnisse über die von Zivilanwärtern geforderte schulische Vorbildung (Abschlußzeugnis einer staatlich anerkannten Bau- oder Ingenieurschule). Das von einem Vertreter der Verwaltung anerkannte Abschlußzeugnis einer Eisenbahnfachschule über die geforderte Vorbildung befreit ebenfalls von der Vorprüfung.

Die ehemaligen Berufssoldaten werden, soweit sie die Voraussetzungen erfüllen, für den gehobenen technischen Dienst als „Beamte im Vorbereitungsdienst (techn RI-Anwärter)“ eingestellt. Sie erhalten während des 3jährigen Vorbereitungsdienstes Bezüge nach der Verf HVB vom 22. 11. 1951 — 13.135 Pbbv 3 — (siehe ABIVerf 69/1952).

Die Bewerbungsgesuche sind unter Beziehung auf diese ABIVerf bis spätestens 1. 10. 1952 mit folgenden Unterlagen auf dem Dienstweg an die ED zu richten:

- Ein ausgefüllter „Fragebogen für Bewerber um Beamtenstellen“;
- ein selbstverfaßter, handgeschriebener Lebenslauf;
- Zeugnisse über die geforderte Vorbildung;
- Leumundszeugnis neuesten Datums;
- Geburtsurkunde;
- Staatsangehörigkeitsausweis.

Die Dienststellen und Ämter nehmen zu den Bewerbungen eingehend Stellung. Da nur höchstens 2 Bewerber berücksichtigt werden können, wird ein zuverlässiges Urteil unter Anlegung eines strengen Maßstabes über jeden Bewerber erwartet. Bewerbungen von Bediensteten, die nach Persönlichkeit und Leistung keine sichere Gewähr für eine erfolgreiche Tätigkeit in der gehobenen technischen Laufbahn bieten, sind der ED nicht vorzulegen; die Antragsteller sind hiervon zu verständigen. Den Bewerbungsunterlagen sind die Pp der Bewerber beizugeben.

## Ia. Sozialversicherungsangelegenheiten

- 566 Unfallverhütung, Sonderwerbung „Vorsicht auf dem Arbeitsweg“ 5 Ps 75 Usu (ABl 65. 8. 8. 52.)

Vorgang: ABIVerf 535/1952 und ABIVerf 546/1952

Im Zusammenhang mit der Sonderwerbung erinnern wir alle in Frage kommenden Dienststellen an die Aushändigung des Schutzregelheftes 32 „Verhalten bei Bedienung und Unterhaltung der Straßenkraftfahrzeuge“ und empfehlen eine Nachprüfung, ob alle Kraftwagenführer und -begleiter und die weiteren Personengruppen, für die es nach dem „Verteilungsplan für Bedienstete“ in der UVV Teil I (neu) vorgesehen ist, im Besitze dieses Heftes sind.

## II. Kassen- und Rechnungsangelegenheiten

- 567 Auflösung der Bahnhofskasse Weil/Rhein 10 F 10 Kko (ABl 65. 8. 8. 52.)

Mit Wirkung vom 1. September 1952 wird die Bahnhofskasse Weil/Rhein aufgelöst.

Vom gleichen Zeitpunkt werden die Abfertigungskassen der Bahnhöfe Efringen-Kirchen, Haltingen, Eimeldingen, Weil/Rhein Bf und Weil/Rhein Ga (mit Hafen) der Bahnhofskasse Lörrach, die Abfertigungskassen der Bahnhöfe Istein, Kleinkems, Rheinweiler, Bellingen, Schliengen und Auggen der Bahnhofskasse Freiburg/Brsg zugeteilt.

### III. Betrieb und Fahrplan

#### 568 Bedarfsfahrpläne für franz Truppen- und Nachschubtransporte 34 Bfp 34 Bfsg (ABl 65. 8. 8. 52.)

Für die Durchführung der Bedarfsgüterzüge — Frachtzüge (Zugg 62.7) — für die franz Wehrmacht wurden Sonderzugspläne der Reihe 82 000 vorgesehen, die in einem besonderen Heft, gültig ab 4. August, als Anhang zu den Buchfahrplänen 1 B, 2 B, 9, 13, 21, 22, 24, 25 und 26, gültig ab 18. Mai 1952, zusammengestellt wurden.

Die Bedarfsgüterzüge dieses Heftes sind in die Bildfahrpläne handschriftlich nachzutragen und in die sonstigen Fahrplanunterlagen (Bahnhofsfahrordnungen usw) aufzunehmen. Die beteiligten Stellen werden von hier mit den Anhängen ausgerüstet.

Eine Zusammenstellung sämtlicher Bedarfspläne für die franz Truppen- und Nachschubtransporte für den Bereich der GBL Süd werden wir den Zugleitungen zuleiten.

#### 569 Betriebsleistungsermittlung; hier: Nachprüfung der Achskilometerleistungen für die Postbeförderung 35 B 51 Büz (ABl 65. 8. 8. 52.)

Telegramm Nr 11 v 11. 7. 52 (nur an die Bahnhöfe u BÄ)

In Abänderung des vorgenannten Telegrammes wird die 33. Woche (10.—16. 8.) 1952 als Prüfwoche für den Postbeförderungsdienst bestimmt.

Die Aufsichtsbeamten und Zugführer werden nochmals auf die genaue Einhaltung der in § 7 (16) der VBL bezüglich der Postwagenachsen enthaltenen Bestimmungen aufmerksam gemacht.

In diesem Zusammenhang erscheint es notwendig, auf die mit ABIVerf 934/1950 angeordnete Meldung der außerplanmäßigen Postbeiwagen und Postsackwagen (Eisenbahngüterwagen mit Post) durch die Bestimmungsbahnhöfe bzw = Güterabfertigungen hinzuweisen.

Den Bahnhöfen I. und II. Klasse sowie den selbständigen Güterabfertigungen gehen eine Anzahl Mitteilungszettel zu. Weiterer Bedarf und evtl Bedarf anderer Bahnhöfe ist bei der Lochkartenstelle unter Fernruf 1131 anzumelden.

Im Mitteilungszettel sind hinter der Wagennummer die Wagenachsen einzutragen.

#### 570 Laufende Auffrischung der Vorschriftenkenntnis 31 B 7 Bau (ABl 65. 8. 8. 52.)

Vorgang: ABIVerf 425/1952 und SbV Anlage C  
In dem für Fahrdienstleiter, Aufsichtsbeamte, Block-

und Weichenwärter angeordneten Verfahren zur laufenden Auffrischung der Vorschriftenkenntnis tritt ab 1. September d J folgende Erleichterung ein:

Es ist nicht mehr für jede Kalenderwoche, sondern künftig jeweils für die Zeit vom 1. bis 15. und vom 16. bis Letzten des Monats ein bestimmtes Thema zur Behandlung vorzuschreiben. (Wenn der 1. oder 16. des Monats auf einen Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällt, so ist das Thema erst am nächstfolgenden Werktag zu wechseln.)

Die Anlage C der SbV wird neu herausgegeben.

#### 571 Sammlung betrieblicher Vorschriften (DV Kar 408 A/B/C); hier: Berichtigung der Zus Best Zu FV § 91 (6) 31 B 7 Bavf (ABl 65. 8. 8. 52.)

In der Zus Best Zu FV § 91 (6) betr Abschalten der Druckluftbremse an 4achsigen DRA-Wagen (bekanntgegeben mit Nachtrag ABC Nr 5) muß in der viertletzten Zeile zwischen den Worten „angestrichen“ und „ist“ handschriftlich folgender Zusatz nachgetragen werden:

„und um die Löcher der Auslösezugstangen ein roter Ring gemalt“.

#### 572 Sammlung betrieblicher Vorschriften; hier: Beilage 3 — Bremstafeln für den Bezirk der ED Karlsruhe — 31 B 7 Bavfa (ABl 65. 8. 8. 52.)

Die Beilagen 1, 2 und 3 zur alten SbV sind in der ABIVerf 357/1952 als weiterhin geltend bezeichnet worden. Die Beilage 3 — Bremstafeln für die Strecken des Bezirkes der ED Karlsruhe — ist jedoch, insbesondere wegen Änderung der zulässigen Geschwindigkeiten auf verschiedenen Strecken, nicht mehr auf dem Laufenden. Sie wird deshalb hiermit als amtliches Hilfsmittel aufgehoben. Eine Neuauflage ist vorläufig nicht beabsichtigt.

Die Beilage 3 ist seinerzeit nicht an alle Empfangsstellen der SbV verteilt worden.

### VIII. Nachrichten

#### Wer kennt Günther Walter Erich Jerchel?

3 P 10 Pol (ABl 65. 8. 8. 52.)

Jerchel ist zwischen 32 und 37 Jahre alt und gibt an, im Bezirk der vorm RBD Breslau als Rb-Oberinspektor beschäftigt gewesen zu sein. Bedienstete, die Jerchel aus der Zeit vor dem 8. 5. 1945 kennen, werden gebeten, über das Beschäftigungsverhältnis des Genannten, Art und Ort seiner Verwendung im Bezirk der vorm RBD Breslau Mitteilungen unmittelbar an das Personalbüro der ED München (AAP 1) zu machen.

#### Offene Dienstposten (unter Beachtung der ABIVerf 598/1951)

(ABl 65. 8. 8. 52.)

1	2	3	4	5
Bezeichnung und Bewertung des Dienstpostens	zu besetzen auf	Wohnungsverhältnisse	Bewerbungsfrist an ED *)	Bemerkungen
C-Rate bei der Bp-Wache Friedrichshafen — 3 H P 42 —	sofort	—	22.8.1952	Bewerber haben sich der psychotechnischen Eignungsprüfung zu unterziehen.
Rangiermeisterposten beim Bahnhof Hausach — 3 H P 43 —	sofort	Bahneigene Mietwohnung, bestehend aus 1 Küche, 4 Zimmer, Keller, Speicher, ca. 240 qm Garten (im Tausch)	1.9.1952	
Bautechn A 6-Rate beim Bautechn. Büro des Eisenbahn-Zentralamts Minden/Westf. — 4 H P 47 —	sofort	—	15.8.1952 (dringend)	Bewerber können sich t RI u t ROI (auch Beamte z Wv), die Erfahrungen im Sicherungswesen sowie gute Kenntnisse in der Bearbeitung von Fragen der Schienenstoßisolierung und Isolierung von Stahlbetonschwellen und Führung des Versuchsstreckenbuches für Oberbaukonstruktionen haben.
Bautechn A 6-Rate — Stellvertreter des Dienstvorstehers — der Bm 2 Heidelberg — 4 H P 47 —	sofort	—	15.8.1952 (dringend)	Es können sich nur Bedienstete aus Südbaden bewerben.
Techn A 7-Rate — Vorsteherstelle der Bm Bretten — 4 H P 47 —	sofort	—	15.8.1952 (dringend)	Es können sich nur Bedienstete aus Südbaden bewerben.
Lagermeisterposten beim Kbw Freiburg/Brsg — 4 H P 49 —	sofort	—	20.8.1952	

\*) An Direktionsbüro, EB-Ausbesserungswerk oder vorgesetztes Amt jeweils 5 Tage früher. Bei Bewerbung um mehrere gleichzeitig ausgeschriebene Dienstposten ist für jeden Dienstposten ein besonderer Vordruck vorzulegen.

Druck: C.F. Müller, Buchdruckerel und Verlag G.m.b.H., Karlsruhe